

# Danksagung

Es gibt eine große Anzahl von Personen, denen ich für ihre Diskussionsbereitschaft, Unterstützung, Anleitung, Ermunterung und Freundschaft in den letzten Jahren äußerst dankbar bin.

Meinem akademischen Lehrer, Prof. Dr. Joseph Maran, gebührt mein Dank an erster Stelle: Er hat meinen wissenschaftlichen Werdegang begleitet, mich zu kritischen Diskussionen angeregt und mich in vielfältigster Weise gefördert. Für die Mühe, die Professor Dr. Jeremy B. Rutter als Zweitgutachter auf sich genommen hat, diese Arbeit in einer Sprache zu betreuen, die nicht seine Muttersprache ist, und für seine große Hilfsbereitschaft und Ermunterung danke ich auch ihm zutiefst.

Finanziell war die Durchführung meiner Arbeit nur durch eine vierjährige Anstellung als Hilfswissenschaftlerin beziehungsweise Grabungsassistentin des Tiryns-Projektes und durch die im Anschluss gewährte Förderung im Rahmen eines anderthalbjährigen Promotionsstipendiums der Gerda Henkel Stiftung möglich, welcher ich dafür sehr dankbar bin.

Dem Deutschen Archäologischen Institut in Athen, allen Mitarbeitern und dem damaligen Direktor der Abteilung, Professor Dr. Dr. h.c. Wolf-Dietrich Niemeier, schulde ich großen Dank für die uneingeschränkte Nutzung aller Einrichtungen, die mir während meiner Athener Zeit ermöglicht wurde. Insbesondere den Mitarbeiterinnen der Bibliothek, Gudrun Walter, Ivonne Kaiser, Christina Zioga und Katharina Brandt, danke ich für ihre große Hilfsbereitschaft und die exzellenten Arbeitsbedingungen, die ich genießen durfte.

In besonderer Weise zu Dank verpflichtet bin ich meinen Kolleginnen und Kollegen in Tiryns, die mich über ihre Forschungsarbeiten und -ergebnisse unterrichtet und mir ihre Manuskripte und Dissertationen zur Verfügung gestellt haben: Herzlichsten Dank an Ursula Damm-Meinhardt, Eleutheria Kardamaki, Tobias Mühlenbruch, Lorenz Rahmstorf, Philipp Stockhammer und Ulrich Thaler.

Weit über den Rahmen des Üblichen hinausgehende und großzügig gewährte Unterstützung wurde mir auch bei der Materialaufnahme in der Argolis zuteil: Danken möchte ich der Vierten Ephorie der Prähistorischen und Klassischen Altertümer in Nauplia, ihren Mitarbeitern und insbesondere allen Antikenwächtern unter der Leitung von Giorgios Kokalas, die meine Arbeiten auf dem archäologischen Gelände mit vereinten Kräften gefördert haben. Bei meiner Materialaufnahme im Museum Nauplia half mir Evangelia Pappi in vielerlei Hinsicht. Auch den örtlichen Grabungsarbeitern während der Jahre 2002–2006 sowie Evangelia Orphanou und Ourania Tsempera danke ich sehr für ihre tatkräftige Unterstützung bei allen anliegenden Arbeiten, vor allem aber für ihr fortwährendes Interesse an meinem Thema und ihre stete Freundlichkeit. Rebekka Tsempera war mir eine großartige Unterstützung und Freundin vor Ort; ihr verdanke ich auch einen Teil der Bleistiftzeichnungen. Besonders möchte ich die Hilfe und Freundschaft von Alkeste Papadimitriou würdigen, die mir über die Jahre mit Rat und Tat beiseite stand.

Bei der Aufnahme der Schliemann'schen Figurinenfunde im Nationalmuseum Athen habe ich Lena Papazoglou für die prompte Erlaubniserteilung, die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes und die guten Arbeitsbedingungen zu danken; ein überaus freundliches Arbeitsklima und größte Hilfsbereitschaft erfuhr ich von Seiten Eleni Konstantinidis und Kostas Paschalidis.

Hinweise zu teils unpublizierten Figurinen, Literatur und Forschungsproblemen und anregende Diskussionen verdanke ich Susanne Bocher, Birgitta Eder, Walter Gauß, Imma Kilian-Dirlmeier, Peter Pavuk, Ann-Louise Schallin, Jutta Stroszcek und Ioulia Tzonou-Herbst; verschiedenste unpublizierte oder im Druck befindliche Manuskripte zu meiner Thematik stellten mir dankenswerterweise Eva Alram-Stern, Andrea Babbi, David Ben-Shlomo, Elizabeth French, Reinhard Jung, Polymnia Metaxa-Muhly, Oliver Pilz, Erika Weiberg und Jörg Weilhartner zur Verfügung. Eva Alram (Aigeira und Kynos-Livanates), Katie Demakopoulou (Midea), Elizabeth French (Mykene), Konstantina Kaza (Alimos/

Athen) und Kerill O'Neill (Mitrou) ermöglichten mir in großzügiger Weise, Figurinen einzusehen, die sie bearbeiten.

Bei diversen graphischen und datenbanktechnischen Problemen profitierte ich sehr von den Kenntnissen Hans Birks, Marie-Louise Charalambis, Roxana Docsans, Walter Gauß, Ralf Knoblochs, Maria Kostoulas, Svetlana Matskevichs, Ralf Ramakers, Richard Posamentirs und Maria Shinotos.

Viele meiner engen Freunde nahmen regen Anteil am Fortgang der Arbeit und diskutierten eifrig verschiedene Aspekte mit mir. Für ihre wissenschaftliche Unterstützung und freundschaftliche Anteilnahme danke ich Ann Brysbaert, Maria Kostoula, Astrid Lindenlauf, Richard Posamentir, Agathe Reingruber und Malgorzata Siennicka. Richard Posamentir scannte einen Großteil der Tuschezeichnungen und versorgte mich mit den wichtigsten digitalen Hilfsmitteln. Meine Schwester Camilla Veters unterstützte mich mit Rat und Tat, mein Bruder Anatol Veters beriet mich bei Computerproblemen und meine Schwester Larissa Veters half mir bei der Literaturbeschaffung, las Abschnitte der Arbeit Korrektur und stand mir in der letzten Phase großartig zur Seite.

In besonderer Weise halfen mir Hans Birk und Roxana Docsan bei technischen und graphischen Problemen – Hans Birk, indem er zahlreiche Pläne digital bearbeitete und mich bei Problemen im Programm AutoCad beriet; Roxana Docsan, indem sie einen Großteil der Tuschezeichnungen anfertigte, alte Zeichnungen korrigierte und die Tafelvorlagen erstellte. Ihnen beiden kann ich nicht genug für ihre freigiebige Bereitstellung von Zeit und Ressourcen danken.

Reinhard Jung las Teile der Arbeitsversion und unterstützte mich bei der Suche nach Literatur – ihm verdanke ich zahlreiche wertvolle inhaltliche Hinweise. Annette Haug und Eva Winter halfen mir bei der Strukturierung des Textes – für ihr Korrekturlesen und den guten Zuspruch bin ich ihnen herzlich verbunden. Beharrliche sprachliche Korrekturen verdanke ich meiner Mutter, Dorothee Veters. Ihr möchte ich diese Arbeit widmen, da sie ohne ihre finanzielle, praktische und emotionale Unterstützung nicht vollendet worden wäre.

Die vorliegende Fassung ist eine inhaltlich kaum überarbeitete und hinsichtlich der Bibliographie nur leicht aktualisierte und um einige Abbildungen erweiterte Version meiner 2009 unter dem Titel »Die spätbronzezeitlichen Terrakotta-Figurinen aus Tiryns – Überlegungen zu religiös motiviertem Ritualverhalten in mykenischer Zeit anhand von Kontextanalysen ausgewählter Siedlungsbefunde« eingereichten Dissertation. Für unermüdliches Korrekturlesen und lektorische Hilfe bin ich Ulrike Schulz äußerst dankbar. Eine erste Layoutgestaltung des Katalogs ist ihr und Luana Lo Piccolo zu verdanken. Lydia Berger übernahm dankenswerterweise letzte Bildbearbeitungskorrekturen an den Kartierungen und Mark Richards das Korrekturlesen der englischen Zusammenfassung. Für die Aufnahme zur Publikation bei Propylaeum eBooks danke ich Maria Effinger und Katrin Bemann herzlich – beiden und Frank Krabbes außerdem für die professionelle Betreuung und diverse Ratschläge hinsichtlich des Publikationsvorganges. Ohne Lisa Neuhalfen wäre die Publikation auf letzter Strecke nochmals ins Stocken geraten – ihr möchte ich herzlich für die professionelle Bearbeitung des Layouts und des Satzes danken, die sie kurzfristig mit größtem Einsatz übernommen hat und jeder Zeit ein offenes Ohr für meine Fragen und Wünsche hatte. Joseph Maran und Jeremy Rutter danke ich sehr für den Zeitaufwand, die Betreuung und Hilfestellungen während des Publikationsvorganges, die sie mir zuteilwerden ließen.

Besonders freue ich mich über die finanzielle Unterstützung in Form eines Druckkostenzuschusses, die mir das Institute for Aegean Prehistory (INSTAP) gewährte und durch welche die aufwendige Bearbeitung des Manuskriptes ermöglicht wurde.

Roland Siegwald hielt mir liebevoll den Rücken auf letzter Strecke frei und kümmerte sich um unsere kleine Familie, weshalb ich auch ihm und Arjòn diese Arbeit widmen möchte.